



GERALD HESCHL

gerald.heschl@kath-kirche-kaernten.at

## Wer singt, betet doppelt

Jetzt ist es endlich flächendeckend da: das lang erwartete neue „Gotteslob“. Es ist ein ganz besonderes Buch, das wir in der neuen „Sonntag“-Serie in den kommenden Wochen vorstellen werden. Es soll nicht nur ein Gesangbuch für die Kirche sein, sondern auch ein Ansporn für das Glaubensleben in den eigenen vier Wänden.

Wie oft wird beklagt, dass die Weitergabe des Glaubens in der heutigen Zeit so schwierig geworden ist. Die einhellige Meinung ist auch, dass es an den richtigen Hilfestellungen fehlt. Mit dem „Gotteslob“ ist nun ein Buch da, das mehr als nur ein „Behelf“ ist. Es ist ein Wegweiser durch das Kirchenjahr, verhilft zu den richtigen Worten und Liedern bei Feiern, aber auch in schwierigen Situationen.

Kurz: Das „Gotteslob“ ist ein Begleiter durch den Alltag, durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Ziel ist es, mit dem Schwung des neuen „Gotteslobes“ auch die Hauskirche wieder zu fördern und ihr neuen Elan zu geben. Sie ist die Grundlage für einen lebendigen Glauben, der die ganze Vielfalt und Buntheit der katholischen Kirche vermittelt. Sie ist aber auch eine gute Grundlage für eine tiefere Kenntnis des Evangeliums, der Frohen Botschaft. Daher ist das neue „Gotteslob“ auch ein gutes Geschenk gerade für junge Menschen und für Familien, die sich darum bemühen, ihren Kindern das Wort Gottes nahezubringen.

Von der hl. Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik, heißt es: „Die Jungfrau Cäcilia trug die frohe Botschaft allezeit in ihrem Herzen.“ Und ein Spruch sagt: Wer singt, betet doppelt. In diesem Sinne möge das neue „Gotteslob“ ein guter Wegbegleiter in Ihrem Glaubensleben sein.

VORSTELLUNG DES NEUEN „GOTTESLOB“ BEI DEN PASTORALTAGEN IN ST. GEORGEN

# Beten und Singen in Pfarre und Familie



Das Gotteslob und die verschiedenen Behelfe dazu finden Sie im Behelfsdienst im Diözesanhaus. Einführungsabende werden in allen Regionen der Diözese angeboten.

FOTOS: HAAB

Bei den Pastortagen Anfang September wurde das neue „Gotteslob“ offiziell eingeführt. Wissenswertes rund um das neue Gebet- und Gesangbuch.

von Georg Haab

„Sie werden viele bekannte Lieder im neuen Gotteslob finden, aber vielleicht haben sie zusätzliche oder leicht veränderte Strophen“, erklärte Christoph Mühlthaler, Referent für Kirchenmusik, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Pastortagen in St. Georgen. Und fügte gleich einen praktischen Tipp hinzu: „Wenn ein Lied mehr als drei Strophen hat, ist das eine starke Einladung, es im Wechsel zu singen, also z. B. erste und vierte Strophe alle gemeinsam, die zweite die Frauen, die dritte die Männer.“ Das lockert auf und fördert das Zuhören.“ So überraschte das ausgewählte Lied „Erde singe“ dann auch mit vier statt der gewohnten drei Strophen, die im vorgeschla-

genen Wechsel gesungen wurden. Das Ziel, dem Beten und Singen sowohl in der Pfarre als auch in der Familie zu dienen, ist hoch gesteckt. Die Auswahl des Liedguts und des Gebetsschatzes vereint jedoch beide Anliegen in hervorragender Weise und bietet viele zeitgemäße Lied- und Gebetsformen, ohne die Tradition über Bord zu werfen.

### Für die Familie

Für den Gebrauch zu Hause finden sich Gebete, wie sie für bestimmte Anlässe immer wieder gesucht werden: Tischgebete, Morgen- und Abendgebete, Gebete zu verschiedenen wichtigen Anlässen bis hin zum häuslichen Totengebet. Dazu gibt es Rüstzeug für weniger Geübte, das den Gebrauch erleichtert – das Gotteslob will kein Fachbuch für Profis sein. Für den liturgischen Gebrauch wurden zahlreiche Behelfe geschaffen, so z. B. das Münchner Kantortale, das Orgelbuch mit ausgefeilten vierstimmigen Begleitsätzen, aber auch ein Buch mit dreistimmigen Begleitsätzen für Orgel und Klavier und einer zu-

sätzlichen Ad-Libitum-Stimme: Diese Sätze laden zum Musizieren zu Hause ein, weil der einfache dreistimmige Klaviersatz leicht durch eine Flöte oder Violine ergänzt und verschönert werden kann, so Mühlthaler. Pfarrer, Organisten und Wortgottesdienstleiter werden den „Wegweiser“ schätzen, den das Referat für Kirchenmusik erstellt hat (s. Spalte rechts).

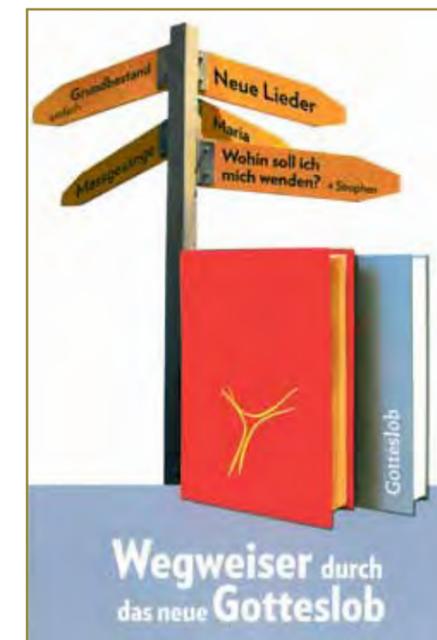
### Den Umstieg erleichtern

Mühlthaler rät davon ab, altes und neues Gotteslob nebeneinander zu benutzen: Besser ist ein geordneter Umstieg, der einen Abschied vom liebevoll gewordenen alten Buch beinhaltet. So können z. B. die alten Bücher am Ende eines Gottesdienstes gesammelt werden, um sie dann durch die neuen zu ersetzen. Der Behelfsdienst unterstützt diese Aktion mit einem besonderen Preis, der auf die neuen Bücher gewährt wird. Der beste Moment zum Umstieg ist dann gegeben, wenn sich Pfarrer, Organist und Wortgottesdienstleiter eingearbeitet haben. Um dazu das Rüst-

zeug zu vermitteln, werden von September bis Ende Oktober in den Regionen Einführungsabende angeboten. Der „Sonntag“ begleitet diese Phase mit einer eigenen Serie auf der Glaubenseite, in der bis November die Möglichkeiten des neuen Buches unter verschiedenen Gesichtspunkten vorgestellt und erläutert werden. Auch konkrete Liedvorschläge für Feiern und Sonntagsgottesdienste werden dabei nicht fehlen. P. Reinhold Ettl, Ehe- und Familienseelsorger unserer Diözese, und Kirchenmusikreferent Christoph Mühlthaler bereiten die einzelnen Beiträge vor. Die Teilnehmer an den Einführungsabenden erhalten den „Wegweiser“ gratis.

Die Termine der ersten Einführungsabende sind:  
Di., 10. 9., 19.00 Uhr: Pfarre Straßburg  
Di., 16. 9., 19.30 Uhr: Pfarre Stall

Die darauf folgenden Termine in den anderen Regionen finden Sie wöchentlich aktuell im „Sonntag“.



## WEGWEISER DURCH DAS NEUE GOTTESLOB

Für diejenigen, die Gottesdienst gestalten, hat das Referat für Kirchenmusik einen „Wegweiser“ erstellt. Er verschafft einen raschen Überblick zu Themenbereichen von Morgenliedern, Messgesängen bis zu den Heiligenliedern und folgt dabei dem Aufbau des Gotteslob. Zusätzlich gibt er Unterstützung, welche Lieder im Gotteslob neu enthalten sind und ordnet sie nach ihrem Schwierigkeitsgrad. So können sich Pfarrer, Wortgottesdienstleiter, Organisten und alle Interessierten orientieren, welche Lieder sie in den Grundbestand ihrer Pfarre übernehmen möchten, welche sie in einen erweiterten Bestand einlernen möchten und welche sie auf lange Sicht in den umfassenden Liedgutbestand hereinnehmen möchten. Ordnungssystem und farbliche Kennzeichnung machen das Auffinden von Liedern und Gebeten sowie das Zusammenstellen von Gottesdiensten einfach. Dabei finden sich neben den neuen Liednummern immer auch die aus dem bisher gebräuchlichen Gotteslob von 1974, so dass die Orientierung am bisherigen Liedschatz gegeben ist. Erhältlich im Diözesanhaus (Behelfsdienst) um € 5,-.

[www.kath-kirche-kaernten.at/kirchenmusik](http://www.kath-kirche-kaernten.at/kirchenmusik)

Unter dieser Web-Adresse finden Sie vieles Wissenswerte zum Gotteslob, Unterlagen zum Downloaden und auch die Termine der **Einschulungen** in den Dekanaten.